

# Symbol für Kompetenzbündelung

## *Kunstwettbewerb für das Polizeipräsidium in Straubing ist entschieden*

Der Künstler Jörg Bachinger aus Parkstetten hat den Kunstwettbewerb gewonnen, den das Staatliche Bauamt Passau im Rahmen der Baumaßnahme für das Polizeipräsidium Niederbayern in Straubing ausgelobt hat. Bachingers Gestaltungsvorschlag, eine vier Meter hohe und über sechs Tonnen schwere Stahlskulptur am künftigen Hauptzugang des Polizeipräsidiums, setzte sich in einem anonymen Wettbewerbsverfahren gegen neun Konkurrenzentwürfe durch.

Der Künstler konzipierte fünf vertikal gestellte, zum Teil geneigte massive Stahlelemente, die in ihrer formalen Gestaltung und Anordnung Komprimierung und Bündelung ausdrücken - ein Symbol für die Schnittstellenfunktion und Kompetenzbündelung an dem künftigen Polizeipräsidium. Das Gutachtergremium, in dem die Künstler Ludwig

Bäuml (Kallmünz) und Tom Kirsten (Weil), der Kunsthistoriker Dr. Herbert Schneider (Regensburg), Polizeipräsident Hans Junker, Bernhard Schmidt vom Staatsministerium des Innern, Ministerialrat Thomas Wolf (Oberste Baubehörde), Baudirektor Gerhard Kriegereith (Regierung von Niederbayern), Leitender Baudirektor Wolfgang Bach (Stadt Straubing) und Baudirektor Norbert Sterl (Staatliches Bauamt Passau) vertreten waren, würdigte in der Gutachtersitzung das überzeugende autonome Kunstwerk "als verbindendes Element zum filigranen Neubau und als kraftvollen Ruhepol am Gebäudeeingang. Durch die sich verändernde Patina der Volleisenskulptur wird ein haptisches Erlebnis geschaffen. Formal schlicht entfaltet die Plastik in zeitloser Zeichenhaftigkeit eine besondere künstlerische Kraft."

Auch die weiteren eingereichten Arbeiten beeindruckten durch die hohe Qualität und die Vielfalt an Varianten, mit denen die Wettbewerbsaufgabe angegangen wurde. Zum Wettbewerb eingeladen waren neben Jörg Bachinger folgende weiteren Künstler: Arnold & Eichler (Heroldsberg), Alfred Böschl (Adlhausen), Stephan Fritsch (Regensburg), Dietrich Förster (Apfeldorf), Jürgen Huber (Regensburg), Monika Huber (München), Stephan Quenkert (Landshut), Alexander Wallner (Zwiesel) und Elsbeth S. Woody (Falkenberg).

Von Montag, 6. Oktober, bis einschließlich Freitag, 10. Oktober, sind alle Wettbewerbsarbeiten der Künstler jeweils von 10 bis 16 Uhr im Finanzamt München II, Hans-Adlhoch-Straße 29, ausgestellt und können dort in der Eingangshalle besichtigt werden.